

## Auszug aus den Bestimmungen für den Bewerb um das FLA in Bronze und Silber

### **\*) Anzug und persönliche Ausrüstung**

Einsatzanzug  
Feuerwehrhelm  
Stiefel (EN345)  
Einsatzhandschuhe (ÖBFV-genehmigt)

ATR, WTR und STR tragen den Feuerwehrgurt mit Karabiner

### **\*) Aufgaben der einzelnen Funktionen**

#### *Gruppenkommandant (GRKDT)*

Ist die Bewerbungsgruppe angetreten, tritt der GRKDT vier Schritte vor, macht eine Linkswendung und gibt die Kommandos:

„Habt-acht!“  
„Rechts richt-euch!“  
„Habt-acht!“  
„Zur Meldung an den Herrn Hauptbewerber Gruppe rechts-schaut!“

Hierauf macht der GRKDT eine Rechtswendung, salutiert und meldet dem Hauptbewerber:

„Herr Hauptbewerber, .....(Dienstgrad, Name)  
meldet:  
Bewerbsgruppe Nr. ....zum Bewerb angetreten.“

Daraufhin gibt der HB (Hauptbewerber) den Befehl „Habt-acht“ die Bewerbungsgruppe ruhen zu lassen und einzutreten. Dieser Befehl wird vom GRKDT wiederholt, er salutiert, macht eine Linkswendung und gibt an die Bewerbungsgruppe die Kommandos

„Habt-acht!“  
„Gruppe-ruht!“

macht eine Linkswendung und tritt an den rechten Flügel der Bewerbungsgruppe.

Der HB fragt den GRKDT, ob das Gerät in Ordnung ist. Wenn dies der Fall ist, wird es dem HB bestätigt:

„Gerät überprüft und in Ordnung“

Nun gibt der HB den Befehl „Beginnen“.  
Der GRKDT tritt vier Schritte vor, macht eine Linkswendung und gibt den Angriffsbefehl

„Brandobjekt geradeaus, Wasserentnahmestelle der Bach,  
Verteiler nach zwei B-Längen. Angriffstrupp legt Zubringleitung.  
Mit je zwei C-Längen, 1. und 2. Rohr vor!“

Nach dem Angriffsbefehl begibt sich der GRKDT auf die Höhe des Verteilers und stellt sich ca. 4 Schritte rechts von diesem, mit Blickrichtung auf den Verteiler auf.

#### *Melder (ME)*

Nach dem Angriffsbefehl und dem Befehl des Maschinisten stellt sich der ME einen Schritt hinter und einen Schritt links vom GRKDT mit Blickrichtung auf den Verteiler auf.

#### *Maschinist (MA)*

Nach dem Angriffsbefehl des GRKDT gibt der MA den Befehl

„vier Sauger!“

Er begibt sich zum Saugeingang der TS, nimmt die beiden Leinenbeutel unter den linken Arm, die beiden Kupplungsschlüssel in die linke Hand und anschließend den Saugkopf in die rechte Hand.

Der MA begibt sich nun an die Stelle, an der der Saugkopf an den Saugschlauch gekuppelt werden muß. Er läßt die Leinenbeutel fallen (diese können ihm auch vom Wassertruppmann WTRM abgenommen werden) und übergibt dem Wassertruppführer WTRF den Saugkopf.

Haben nun der WTRF und der Schlauchtruppführer STRF den Saugschlauch und den Saugkopf mit der Hand zusammengekuppelt, übergibt der MA je einen Kupplungsschlüssel.

Um ein gleichmäßiges Arbeiten von WTR und STR beim Kuppeln zu gewährleisten, kann der MA zum Hochheben und Ablegen der zu kuppelnden oder gekuppelten Saugschläuche die Befehle „Hoch!“ und „Nieder!“ oder sinngemäße Befehle geben.

Es bleibt dem MA überlassen, wo er sich während des Kupplungsvorganges aufhält.  
Sind die Saugschläuche gekuppelt gibt der MA den Befehl

„Leinen anlegen!“

Der MA begibt sich an die linke Seite der Saugschlauchleitung, erfaßt den vierten Saugschlauch im Bereich der letzten Kupplung und hebt ihn mäßig hoch. Er muß die Kupplung mit der linken Hand halten.

Nach dem Anlegen der Leinen gibt der MA den Befehl

„Saugleitung zu Wasser!“

Er bleibt an der letzten Kupplung des vierten Saugschlauches, bringt die Saugleitung mit dem WTR und dem STR zum Saugeingang der TS bzw. zur Wasserentnahmestelle (rote Latte). Der MA steigt in Grätschstellung über die Saugschlauchleitung, die er nicht ablegen muß. Der MA kuppelt unter Verwendung des dritten, unter dem Saugstutzen der TS liegenden Kupplungsschlüssels, die Saugschlauchleitung an den Saugstutzen der TS. Vorher darf der Kupplungsschlüssel nicht berührt werden. Der Kupplungsschlüssel darf von oben, von unten und auch seitlich angesetzt werden.

Nachdem der MA den Kupplungsschlüssel angesetzt hat, meldet er

„Angesaugt!“

Der MA kann nach „Angesaugt“ den Kupplungsschlüssel behalten oder ihn ablegen. Er darf ihn jedoch nicht auf der Kupplung liegen lassen.

Nach „Angesaugt“ darf er die Kupplung nur mehr festziehen, den Kupplungsschlüssel jedoch nicht mehr ansetzen.

Der MA wartet nun, bis er den Befehl „Wasser Marsch“ vom STRF erhält. Diesen bestätigt er durch das Hochheben der Hand in Kopfhöhe und öffnet dann den Druckausgang der TS (bis zum Anschlag öffnen).

Die Endaufstellung des MA ist rechts neben der Saugschlauchleitung bzw. der TS, mit beiden Füßen außerhalb der Saugschlauchleine, Blick in Angriffsrichtung. Ausgerüstet mit einem Kupplungsschlüssel, welcher aber auch vor oder neben ihm bzw. unter dem Saugstutzen der TS liegen kann.

### *Angriffstruppführer (ATRF)*

Nach dem Angriffsbefehl nimmt sich der ATRF einen B-Schlauch, übernimmt weiters die freie Kupplung des B-Schlauches, welcher vom Angriffstruppmann (ATRM) an die TS angekuppelt wird, und zieht diesen aus, bis er gestreckt liegt.

Hat der ATRF den ersten B-Schlauch ausgezogen, öffnet er den Schlauchträger des zweiten B-Schlauches und steigt mit einem Fuß auf das Ende dieses Schlauches. Er übergibt dem ATRM die freie Kupplung dieses Schlauches und bleibt auf dem Schlauch stehen, bis dieser gestreckt liegt. Während der ATRM den B-Schlauch streckt, kuppelt der ATRF diesen mit dem von ihm ausgezogenen B-Schlauch zusammen.

Nachdem der B-Schlauch vom ATRM ausgezogen wurde, rüstet sich der ATRF mit

dem Verteiler,  
einem C-Schlauch,  
einem C-Strahlrohr und  
einem Schlauchhalter

aus.

Er begibt sich an das freie Ende der ausgelegten Zubringleitung, wo er den Verteiler ablegt.



Ist der ATRM beim Verteiler angelangt, nimmt der ATRF die freie Kupplung des C-Schlauches, welcher vom ATRM an den Verteiler gekuppelt wird, und zieht diesen aus. Ist dieser C-Schlauch ausgezogen, öffnet der ATRF den Schlauchträger des von ihm getragenen C-Schlauches, schließt diesen mit einer Kupplung an den ausgelegten C-Schlauch, die andere Kupplung an das C-Strahlrohr an und wartet auf das Eintreffen des ATRM.

Ist der ATRM eingetroffen und hat dieser den C-Schlauch ordnungsgemäß ausgerollt, steht der ATRF links vom Strahlrohr, mit dem Blick in Angriffsrichtung. Er erfaßt dieses mit beiden Händen, wobei die linke Hand des ATRF als erste, vor einer Hand des ATRM liegen muß.

Sind ATRF und ATRM in Endaufstellung, gibt der ATRF an den STRF (dieser muß den Verteiler bereits besetzt haben) den Befehl

„Erstes Rohr Wasser Marsch!“

Der ATRF darf bei der Durchgabe dieses Befehles eine Hand heben und dabei kurzzeitig das Strahlrohr auslassen.

Beim Befehl „Erstes Rohr Wasser Marsch!“ muß der ATRF den

Schlauchträger des zweiten B-Schlauches  
und des zweiten C-Schlauches  
sowie einen Schlauchhalter bei sich haben.

#### *Angriffstruppmann (ATRM)*

Nach dem Angriffsbefehl nimmt sich der ATRM einen B-Schlauch, trägt diesen zur TS, öffnet unmittelbar neben dem rechten Druckausgang der TS (Angriffsrichtung) den Schlauchträger des B-Schlauches und kuppelt diesen an den rechten Druckausgang der TS an. Dabei steigt er entweder auf den Schlauch oder läßt diesen hinter dem Fuß vorbeilaufen bis der Schlauch vom ATRF ausgezogen ist. **Achtung, daß kein scharfer Knick am B-Schlauch entsteht.**

Sobald der Schlauch ausgezogen ist, begibt sich der ATRM zum ATRF wo er das Ende des vom ATRF geöffneten B-Schlauches erfaßt und diesen Schlauch auszieht bis er gestreckt liegt.

Hat der ATRM den B-Schlauch ausgezogen rüstet er sich mit zwei C-Schläuchen aus. Er begibt sich zum Verteiler, wo er einen C-Schlauch als Reserve, rechts neben den Verteiler ablegt. Er öffnet den Schlauchträger des zweiten C-Schlauches, steigt mit einem Fuß auf das eine Ende dieses C-Schlauches und bleibt auf diesem stehen, bis er den C-Schlauch an den linken Druckausgang und den B-Schlauch an den Verteiler gekuppelt hat.

Sind beide Schläuche angekuppelt und hat der ATRF den C-Schlauch ausgezogen begibt sich der ATRM zum ATRF. Dort angekommen, rollt bzw. legt er den bereits gekuppelten C-Schlauch nach links aus und überzeugt sich, daß die Löschleitung richtig liegt.

Der ATRM tritt ebenfalls mit Blick in Angriffsrichtung rechts neben den ATRF. Er erfaßt das Strahlrohr bzw. das Ende der Löschleitung mit beiden Händen. Wobei ATRF und ATRM abwechselnd (beginnend mit der linken Hand des ATRF) angreifen müssen.

Der ATRM ist bei der Endaufstellung mit  
zwei Schlauchträgern  
ausgerüstet.

#### *Wassertruppführer (WTRF)*

Nach dem Angriffsbefehl nimmt der Wassertrupp WTR die beiden (in Angriffsrichtung) rechts von der TS liegenden Saugschläuche.

Der WTRF nimmt die nächst der Wasserentnahmestelle liegenden Kupplungen, mit Blickrichtung auf die Wasserentnahmestelle.

WTRF und WTRM tragen nun die beiden Saugschläuche schräg nach rechts (Blickrichtung Wasserentnahmestelle), wobei der WTRF vorne zu gehen hat. Die Saugschläuche dürfen nicht über die TS gehoben werden.

Sie legen den Saugschlauch, dessen Kupplung sie in der linken Hand tragen, vor dem Saugschlauch, der rechts außen von der TS liegen geblieben ist ab.

Dann begeben sie sich mit dem Saugschlauch, dessen Kupplung sie in der rechten Hand halten, in Richtung Wasserentnahmestelle. Sie legen diesen Saugschlauch vor jenem, den sie eben abgelegt haben, ab.

Sind die Saugschläuche abgelegt, nimmt der WTRF vom MA den Saugkopf und stellt sich gegenüber dem STRF auf. Beide kuppeln Saugkopf und Saugschlauch mit der Hand zusammen. Nun wird dem WTRF vom MA ein Kupplungsschlüssel übergeben. Der WTRF und der STRF ziehen die Kupplung mit dem Kupplungsschlüssel an, der von oben angesetzt werden muß.

Der WTRF und der Schlauchtrupp, legen die Saugleitung mit dem angekuppelten Saugkopf ab (nicht fallen lassen). Der WTRF steigt rechts neben die Saugschlauchleitung und begibt sich zum nächsten zu kuppelnden Kupplungspaar, wo er einen Schritt nach links in Grätschstellung über die Saugschlauchleitung steigt.

Nachdem sich WTR und STR über den jeweiligen Saugschläuchen befinden, heben sie diese an und verfahren sinngemäß wie beim Ankuppeln des Saugkopfes.

Dieser Ablauf wird wiederholt, bis die gesamte Saugleitung gekuppelt ist.

Sind nun alle Saugschläuche gekuppelt, übergibt der WTRF dem STRM seinen Kupplungsschlüssel.

Nach dem Befehl „Leinen anlegen!“ begibt sich der WTRF auf die rechte Seite der Saugschlauchleitung, nimmt den Leinenbeutel mit der Saugschlauchleine und hakt den Karabiner der Saugschlauchleine am vorgesehenen Ring am Saugkopf ein. Er darf ihn nicht in den für die Ventilleine bestimmten Ring einhaken.

Nun zieht er die Saugschlauchleine aus dem Beutel und legt bei allen Kupplungsparen je einen ganzen Schlag um den wasserseitigen Saugschlauch in der Art, daß die Saugschlauchleitung eine schwach gekrümmte Wellenlinie bildet.



Nachdem der WTRF den Leinenschlag vor der Kupplung zwischen drittem und viertem Saugschlauch angebracht hat, gibt der MA den Befehl „Saugleitung zu Wasser!“  
Der WTRF erfaßt nun die Kupplung zwischen drittem und viertem Saugschlauch. Er muß die Kupplung zumindest mit einer Hand berühren (Saugschlauchleitung nicht an der Leine tragen).

Während der MA und der WTRM die Saugschlauchleitung an die TS kuppeln, befestigt der WTRF die Saugschlauchleine am rechten vorderen Holm der TS.

Nach „Angesaugt!“ des MA rüstet sich der WTRF mit

      einem C-Schlauch,  
      einem C-Strahlrohr und  
      einem Schlauchhalter

aus und begibt sich zum Verteiler.

Ist der WTRF beim Verteiler angelangt, nimmt er die freie Kupplung des C-Schlauches, welcher vom WTRM an den Verteiler gekuppelt wird und zieht diesen aus. Ist dieser C-Schlauch ausgezogen, öffnet er den Schlauchträger des von ihm getragenen C-Schlauches, schließt diesen mit einer Kupplung an den ausgelegten C-Schlauch, die andere Kupplung an das C-Strahlrohr an und wartet auf das Eintreffen des WTRM.

Ist der WTRM eingetroffen und hat dieser den C-Schlauch ordnungsgemäß ausgerollt, steht der WTRF links vom Strahlrohr, mit dem Blick in Angriffsrichtung. Er erfaßt dieses mit beiden Händen, wobei die linke Hand des WTRF als erste, vor einer Hand des WTRM liegen muß.

Sind WTRF und WTRM in Endaufstellung, gibt der WTRF an den STRF (dieser muß den Verteiler bereits besetzt haben) den Befehl

      „Zweites Rohr Wasser Marsch!“

Der WTRF darf bei der Durchgabe dieses Befehles eine Hand heben und dabei kurzzeitig das Strahlrohr auslassen.

Beim Befehl „Zweites Rohr Wasser Marsch!“ muß der WTRF

      einen Schlauchträger und  
      einen Schlauchhalter

bei sich haben.

*Wassertruppmann (WTRM)*

Nach dem Angriffsbefehl nimmt der Wassertrupp WTR die beiden (in Angriffsrichtung) rechts von der TS liegenden Saugschläuche.

Der WTRM nimmt die in Richtung Brandobjekt liegenden Kupplungen.

WTRF und WTRM tragen nun die beiden Saugschläuche schräg nach rechts (Blickrichtung Wasserentnahmestelle), wobei der WTRF vorne zu gehen hat. Die Saugschläuche dürfen nicht über die TS gehoben werden.

Sie legen den Saugschlauch, dessen Kupplung sie in der linken Hand tragen, vor dem Saugschlauch, der rechts außen von der TS liegen geblieben ist, ab.

Dann begeben sie sich mit dem Saugschlauch, dessen Kupplung sie in der rechten Hand halten, in Richtung Wasserentnahmestelle. Sie legen diesen Saugschlauch vor jenem, den sie eben abgelegt haben, ab.

Sind die Schläuche abgelegt, nimmt der WTRM dem MA die Leinenbeutel ab, oder hebt die vom MA fallen gelassenen Leinenbeutel auf und richtet sie in der Art, daß er einen links und den anderen rechts von der Saugschlauchleitung ablegt.

Haben der WTRF und der STRF nach dem Ankuppeln des Saugkopfes den Saugschlauch abgelegt und sich der WTRF zum Nächsten zu kuppelnd Kupplungspaar begeben, tritt der WTRM von hinten, in gegrätschter Stellung über den Saugkopf und hilft bei den folgenden Kupplungen, indem er den Schlauch bei der bereits gekuppelten Kupplung anhebt.

Er muß jedoch bei jedem neuen Kuppeln so wie der WTRF rechts neben die Saugschlauchleitung steigen, nach vor gehen und wieder nach links über die Saugschlauchleitung steigen.

Ist die Saugschlauchleitung gekuppelt und hat der MA den Befehl „Leinen anlegen!“ gegeben, begibt sich der WTRM an die linke Seite der Saugschlauchleitung und hebt den zweiten Saugschlauch mäßig hoch.

Sind die Leinen angelegt und hat der MA den Befehl „Saugleitung zu Wasser!“ gegeben, erfaßt der WTRM die Kupplung zwischen dem zweiten und dritten Saugschlauch.

Ist die Saugleitung zu Wasser gebracht, stellt sich der WTRM in Grätschstellung hinter den MA über die Saugschlauchleitung und hebt diese mäßig hoch, damit der MA die Saugleitung an die TS kuppeln kann.

Nach „Angesaugt!“ des MA rüstet sich der WTRM mit

zwei C-Schläuchen

aus.

Er begibt sich zum Verteiler, wo er einen C-Schlauch als Reserve, rechts neben den Verteiler ablegt. Er öffnet den Schlauchträger des zweiten C-Schlaches, steigt mit einem Fuß auf das eine Ende dieses C-Schlaches und bleibt auf diesem stehen, bis er den C-Schlauch an den rechten Druckausgang des Verteilers gekuppelt hat.

Ist der C-Schlauch angekuppelt und hat ihn der WTRF ausgezogen, begibt sich der WTRM zum WTRF. Dort angekommen, rollt bzw. legt er den bereits gekuppelten C-Schlauch nach rechts aus und überzeugt sich, daß die Löschleitung richtig liegt.

Der WTRM tritt ebenfalls mit Blick in Angriffsrichtung rechts neben den WTRF. Er erfaßt das Strahlrohr bzw. das Ende der Löschleitung mit beiden Händen. Wobei WTRF und WTRM abwechselnd (beginnend mit der linken Hand des WTRF) angreifen müssen.



Der WTRM ist in Endstellung mit  
einem Schlauchträger  
ausgerüstet.

#### *Schlauchtruppführer (STRF)*

Nach dem Angriffsbefehl ergreift der STRF die hintere Kupplung des in Angriffsrichtung links, unmittelbar neben der TS liegenden Saugschlauches, wobei er in Angriffsrichtung blickt. Er legt diesen mit dem Schlauchtruppmann (STRM), welcher die vordere Kupplung ergreift, vor dem links außen liegenden Saugschlauch ab.

Ist der Saugschlauch abgelegt, so begibt sich der STRF zu jenem Saugschlauch, der der Wasserentnahmestelle zunächst liegt. Er stellt sich in Grätschstellung über diesen Saugschlauch, erfaßt die der Wasserentnahmestelle zunächst liegende Kupplung und hebt den Saugschlauch mit dem hinter ihm stehenden STRM hoch. Er kuppelt nun gemeinsam mit dem WTRF den Saugschlauch mit dem Saugkopf zusammen und übernimmt vom MA den Kupplungsschlüssel. Der STRF und der WTRF ziehen die Kupplung an, wobei der Kupplungsschlüssel von oben angesetzt werden muß.

Hierauf legen der STR und der WTRF den Saugschlauch mit dem gekuppelten Saugkopf ab.

Nun macht der STR eine Kehrtwendung auf dem linken Fuß und steht rechts (in Angriffsrichtung gesehen) vom gekuppelten Saugschlauch. Dann begibt er sich auf der rechten Seite der Saugschlauchleitung zum nächsten Saugschlauch, macht dort wieder eine Kehrtwendung auf dem linken Fuß und tritt dabei in Grätschstellung über den zu kuppelnden Saugschlauch. Der STR hebt den Saugschlauch hoch und verfährt sinngemäß wie beim Ankuppeln des Saugkopfes.

Ist die Saugschlauchleitung gekuppelt und hat der MA den Befehl „Leinen anlegen!“ gegeben, begibt sich der STRF auf die linke Seite (Angriffsrichtung) des Saugkopfes und nimmt den Leinenbeutel mit der Ventilleine. Er hakt den Karabiner der Ventilleine in den Ring des Entleerungsventiles ein.

Er darf dabei, aber auch schon beim Befestigen der Saugschlauchleine am Saugkopf durch den WTRF, den Saugkopf anheben. Der STRF darf dabei den Kupplungsschlüssel kurzzeitig ablegen.

Hat der MA den Befehl „Saugleitung zu Wasser!“ gegeben, erfaßt der STRF den Saugkopf und legt das Ende der Saugschlauchleitung diesseits der roten Latte ab. Der Saugkopf muß zur Gänze jenseits der roten Latte zu liegen kommen.

Hat er die Saugleitung abgelegt, legt er den Leinenbeutel mit der ausgezogenen Ventilleine auf der linken Seite der TS im Bereich zwischen den beiden Holmen ab.

Nach „Angesaugt!“ durch den MA nimmt der STRF

einen B-Druckschlauch.



Diesen legt er links vom Verteiler ab und steigt, unmittelbar hinter dem Verteiler, in gegrätschter Stellung über die Zubringleitung.  
Ist der Verteiler an die Zubringleitung angeschlossen, gibt der STRF an den MA den Befehl

„Wasser marsch !“

Auf den Befehl „Erstes Rohr Wasser marsch !“ des ATRF, hebt der STRF zum Zeichen, daß er diesen Befehl verstanden hat, eine Hand und öffnet den linken Druckausgang des Verteilers.

Ebenso verfährt er bei dem Befehl des WTRF „Zweites Rohr Wasser marsch !“, nur daß er dabei den rechten Druckausgang des Verteilers öffnet.

**Die Druckausgänge sind bis zum Anschlag zu öffnen.**

Endstellung des STRF ist:

In Grätschstellung über dem zweiten B-Schlauch der Zubringleitung unmittelbar hinter dem Verteiler. Blick in Angriffsrichtung.

Ausgerüstet mit einem Kupplungsschlüssel.

### *Schlauchtruppmann (STRM)*

Nach dem Angriffsbefehl ergreift der STRM die vordere Kupplung des in Angriffsrichtung links unmittelbar neben der TS liegenden Saugschlauches, wobei er in Angriffsrichtung blickt. Er legt diesen mit dem STRF, welcher die hintere Kupplung ergreift, vor dem links außen liegenden Saugschlauch ab.

Sind alle Schläuche abgelegt, begibt sich der STRM zu jenem Saugschlauch, der der Wasserentnahmestelle zunächst liegt. Er stellt sich in Grätschstellung mit Blickrichtung zur Wasserentnahmestelle hinter den STRF über den Saugschlauch und hebt diesen hoch.

Er darf dabei nicht hinter dem hochzuhebenden und zu kuppelnden Saugschlauch stehen. Auch ist es falsch den nächstfolgenden Saugschlauch, welcher noch am Boden liegt, an sich heran zu ziehen.

Es ist jedoch erlaubt, daß der STRM während des Kupplungsvorganges mit der rechten oder linken Hand nach rückwärts auf die Kupplung des eben zu kuppelnden, hochgehobenen Saugschlauches greift und diese richtet.

Ist der Saugkopf angekuppelt und der Saugschlauch mit dem Saugkopf abgelegt, macht der STR eine Kehrtwendung auf dem linken Fuß und steht rechts (in Angriffsrichtung gesehen) vom gekuppelten Saugschlauch. Dann begibt er sich auf der rechten Seite der Saugschlauchleitung zum nächsten Saugschlauch, macht dort wieder eine Kehrtwendung auf dem linken Fuß und tritt dabei in Grätschstellung über den zu kuppelnden Saugschlauch. Der STR hebt den Saugschlauch hoch und verfährt sinngemäß wie beim Ankuppeln des Saugkopfes.

Ist nun die Saugleitung gekuppelt und hat der MA den Befehl „Leinen anlegen!“ gegeben, übernimmt der STRM den Kupplungsschlüssel des WTRF, begibt sich auf die linke Seite der Saugschlauchleitung und bleibt in der Nähe der Kupplung zwischen dem ersten und zweiten Saugschlauch stehen.

Sind die Leinen angelegt und gibt der MA den Befehl „Saugleitung zu Wasser!“ erfährt der STRM die Kupplung zwischen erstem und zweitem Saugschlauch und hilft beim Zuwasserbringen der Saugschlauchleitung.

Nach „Angesaugt!“ durch den MA rüstet sich der STRM mit

einem B-Druckschlauch und  
den Beutel mit den Schlauchbinden

aus.

Den B-Druckschlauch legt er links vom Verteiler ab, begibt sich mit dem Schlauchbindebeutel zur Kupplung zwischen den beiden B-Schläuchen der Zubringleitung und stellt sich, mit Blick in Angriffsrichtung, links von diesem Kupplungspaar auf.

Die Endstellung des STRM ist:

Links neben der Kupplung zwischen den beiden B-Schläuchen der Zubringleitung.  
Blick in Angriffsrichtung.

Ausgerüstet mit dem Beutel mit Schlauchbinden und einem Kupplungsschlüssel.

### **\*) Mögliche Fehler und ihre Bewertung:**

|                                                |   |                   |
|------------------------------------------------|---|-------------------|
| Fehlerhafter oder nicht verständlicher Befehl  | - | 10 Schlechtpunkte |
| Sprechen während der Arbeit                    | - | 10 Schlechtpunkte |
| Schlecht ausgelegte Druckschläuche             | - | 5 Schlechtpunkte  |
| Schleifen ausgelegter Druckschläuche           | - | 5 Schlechtpunkte  |
| Falsch abgelegte Reserveschläuche              | - | 5 Schlechtpunkte  |
| Liegegebliebenes oder verlorenes Gerät         | - | 5 Schlechtpunkte  |
| Fallenlassen einer Kupplung                    | - | 5 Schlechtpunkte  |
| Offenes Kupplungspaar                          | - | 20 Schlechtpunkte |
| Unwirksam angelegte Saugschlauchleine          | - | 10 Schlechtpunkte |
| Unwirksame oder falsch ausgelegte Ventilleine  | - | 5 Schlechtpunkte  |
| Weglaufen von WTR bzw. STR vor „Angesaugt!“    | - | 20 Schlechtpunkte |
| Nicht vorschriftsmäßig geöffnete Druckausgänge | - | 10 Schlechtpunkte |
| Falsches Arbeiten                              | - | 10 Schlechtpunkte |
| Falsche Endaufstellung                         | - | 10 Schlechtpunkte |

Erstellt am 18.03.1998, von Rainer SCHUBER, BI





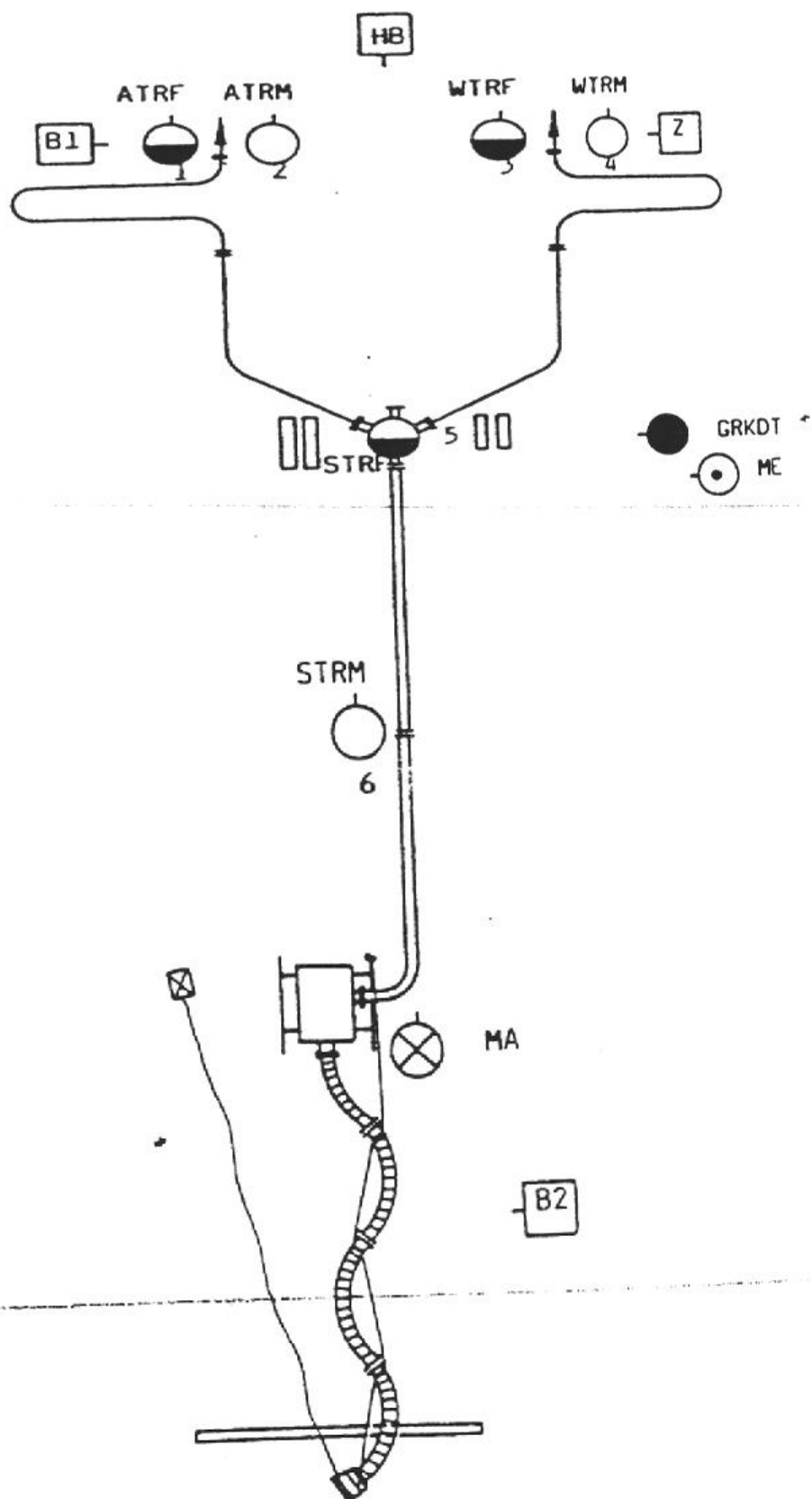


Bild 53: Endaufstellung nach Beendigung des Löschangriffes